# Hundert Jahre Historisches Museum Uri

Obwohl das Historische Museum Uri als Kantonalmuseum betrachtet werden kann, ist es nicht im Besitz des Kantons Uri oder einer Stiftung. Es gehört dem Historischen Verein Uri und wird von ihm betrieben.

Um 1900 karrten gewissenlose Händler das Land Uri kreuz und quer nach Antiquitäten ab, kauften wertvollste Kulturgüter für lächerliche Beträge zusammen und führten diese aus dem Kanton. Der Staat konnte gegen diesen Ausverkauf der Heimat nichts unternehmen. Private Initiative war gefragt.

Als 1892 der «Verein für Geschichte und Altertümer von Uri» gegründet wurde, konnte er von der Gemeinnützigen Gesellschaft Uri eine bescheidene Sammlung historischer Gegenstände übernehmen. Eine der ersten Vereinsaufgaben war es, hierfür einen geeigneten Ausstellungsraum zu finden. Weiter setzte man sich zum Ziel, wertvolle Objekte zu retten.

Bürglen stellte dem Verein den Meierturm am Dorfeingang unentgeltlich zur Verfügung, und die bereits recht ansehnliche Sammlung wurde darin recht und schlecht untergebracht, um nicht zu sagen aufgetürmt. Bald nach dem Einzug zeigte sich, dass der Raum für Museumszwecke denkbar ungeeignet war. Man sah sich erfolglos nach anderen möglichen Orten um und beschloss schliesslich 1896, einen Museumsneubau zu errichten.

### Der Weg zum eigenen Haus

Verschiedene Standorte wurden damals diskutiert. Schliesslich einigte man sich auf den heutigen Ort an der Gotthardstrasse. Man liess sich von drei Architekten fünf Projektvorschläge ausarbeiten. Einmal wurden die vorgeschlagenen Bauten als zu wenig «antik und dekorativ» empfunden. Ein anderes Projekt scheiterte an den zu hohen Kosten. Für weitere Vorschläge fand man zwar anerkennende Worte, doch das Vorgeschlagene wusste nicht zu begeistern. Erst das sechste Projekt des renommierten Luzerner Architekten Wilhelm Hanauer-Jauch (1854–1930) stiess 1904 auf die vorbehaltlose Zustimmung des Vorstands. Im Mai 1905 konnte mit dem Bau begonnen werden. Im Laufe eines Jahres stand dieser bereits vollendet da und wurde am 11. Juli 1906 eingeweiht. Das Ziel war nach 13 Jahren erreicht. Ständerat Gustav Muheim, der Gründer des Historischen Vereins, gab seiner Freude Ausdruck: «Das Historische Museum ist vollendet. Freudig ziehen die Vereinsgenossen in ihren vortrefflich gelungenen Tempel der heimatlichen Geschichte ein.»

### Kulturgüter von europäischer Bedeutung

Das Museum wurde zweimal und 1998/2000 gesamthaft restauriert und erweitert. Die ständige Ausstellung wurde von Karl Iten neu konzipiert und fand über die Kantonsgrenzen Anerkennung. Im Historischen Museum wird wertvolles Kulturgut zum Teil von europäischer Bedeutung ausgestellt. So ist das Fastentuchfragment das älteste im ganzen Alpenraum, und der Pestsarg von Spiringen ist der älteste noch erhaltene Mehrfachbestattungssarg in ganz Europa. Auch das Alemannengrab aus der Pfarrkirche Altdorf ist die südlichste alemannische Grabfundstelle.

### Etwas Bleibendes schaffen

Der Historische Verein wurde durch den Umbau finanziell hart gefordert. Es besteht heute noch eine Bauschuld von 348 000 Franken. Diese Schuldentilgung macht denn auch fast die Hälfte der jährlichen öffentlichen Beiträge aus. Daneben hat der Historische Verein Uri den Betrieb und den Unterhalt zu gewährleisten. Der Vorstand ist bemüht, in diesem finanziell engen Rahmen das Museum und die Ausstellung attraktiv zu gestalten. Konservator Rolf Gisler-Jauch steht ein 10-Prozent-Pensum zur Verfügung. Es steht also wie bei Museumspädagoge Stefan Gisler die Ehrenamtlichkeit im Vordergrund. Auch mit diesen bescheidenen Möglichkeiten wird jährlich mindestens eine Sonderausstellung realisert.

Die Gestaltung der Aussenanlage des Museum musste bei der letzten Restaurierung und Erweiterung aus finanziellen Gründen gestrichen werden. Das Resultat ist ein öder Kiesplatz. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums hat der Vorstand deshalb die Neugestaltung der Aussenanlage zu seinem Jubiläumsprojekt erkoren.

### Ausstellungen

Nebst der ständigen Ausstellung ist während des Sommers auch die Sonderausstellung «Der Berg ruft» anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der SAC-Sektion Gotthard zu sehen. Das Historische Museum darf dieses Jahr zudem sein 100-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wird auch an jene Institutionen erinnert, die 1906 gegründet wurden: das Tram, das Kollegium und das Staatsarchiv sowie der Jägerverein und der Feuerwehrverband Uri. Die Ausstellungen sind vom 3. Juni 2006 bis 15. Oktober 2006, von Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 11.30, 13.30 bis 17 Uhr, geöffnet. Gruppen auf Anmeldung: Telefon 041 870 19 06.

### Webtipps:

www.hvu.ch
www.museen-uri.ch

### Adresse

Historisches Museum Uri
Gotthardstrasse 18
6460 Altdorf
Telefon 041 870 19 06
E-Mail: phideau@bluewin.ch